

Leistungskonzept für das Fach Psychologie am Ernst-Mach-Gymnasium in Hürth

1. **Das Leistungskonzept** orientiert sich an den Grundsätzen der Lernerfolgsüberprüfungen für das Gymnasium/Gesamtschule (vgl. Richtlinien und Lehrpläne Kapitel 4.1)

2. Beurteilungsbereich „Klausuren“

Klausuren dienen der schriftlichen Überprüfung der Lernergebnisse in einem Kursabschnitt und bereiten auf die komplexen Anforderungen im Abitur vor, indem sie auch Gelegenheit bieten unterschiedliche Aufgabenarten einzuüben und unterschiedliche Materialarten zu berücksichtigen.

Grundsätzlich muss die Orientierung an den 3 Anforderungsbereichen (Wiedergabe von Kenntnissen, Anwendung von Kenntnissen und Problemlösen und Werten) gegeben sein.

Für die Schüler sollte die Gewichtung der Anforderungsbereiche in den einzelnen Teilaufgaben transparent sein.

Die Aufgabenstellung berücksichtigt die für das Fach vorgegebenen Operatoren.

2.1 Zahl und Dauer der in der gymnasialen Oberstufe zu schreibenden Klausuren gehen aus der APO-GOST hervor

- In der Einführungsphase wird eine Klausur pro Halbjahr geschrieben.
- In der Qualifikationsphase werden zwei Klausuren pro Halbjahr geschrieben.
- Die Arbeitszeit beträgt in der Regel 2 Schulstunden (90 Minuten); in der Jahrgangsstufe 13 beträgt diese mindestens 3 Schulstunden (135 Minuten).

2.2 Korrektur und Bewertung von Klausuren

- Die Korrektur erfolgt auf der Basis vorher festgelegter Kriterien, die den Schülern zusammen mit der Zensur in Form eines Erwartungshorizonts ausgehändigt werden.
- Neben den inhaltlichen werden auch die methodischen Leistungen und der Grad der Selbstständigkeit bewertet.
- Die Darstellungsleistung wird mit 20 Prozent bewertet. Die Häufung sprachlicher Verstöße kann die Benotung um eine Note senken.

2.3 Die Verbindung von Anforderungsbereichen und Notenstufen

- *Sehr gut und Gut*
Zum Erreichen der Noten „sehr gut“ oder „gut“ sind solide Leistungen in *allen drei Anforderungsbereichen* zu erbringen. Zur Differenzierung zwischen beiden Noten wird insbesondere der Anforderungsbereich III herangezogen.
- *Befriedigend*
Die Note „befriedigend“ wird erteilt, wenn in den Anforderungsbereichen I und II entsprechende Leistungen nachgewiesen werden können.
- *Ausreichend*
„Ausreichend“ wird erteilt, wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht. Insgesamt sind sichere Leistungen im Anforderungsbereich I (Wissen und Verstehen) Voraussetzung für die Erteilung der Note „ausreichend“.
- *Mangelhaft*
Mängel im Anforderungsbereich I, die nicht durch gute Leistungen in anderen Anforderungsbereichen kompensiert werden, rechtfertigen die Note „mangelhaft“.
- *Ungenügend*
Erhebliche Mängel in allen Anforderungsbereichen rechtfertigen die Note „ungenügend“.

2.4 Grundsätze für die Bewertung (Notenfindung)

Die sich aus der erreichten Punktzahl ergebenden Notenstufen orientieren sich an den für das Zentralabitur gültigen Vorgaben.

Für die Zuordnung der Notenstufen zu den Punktzahlen ist folgende Tabelle zu verwenden:

Note	Punkte	Erreichte Punktzahl
sehr gut plus	15	100 – 95
sehr gut	14	94 – 90
sehr gut minus	13	89 – 85
gut plus	12	84 – 80
gut	11	79 – 75
gut minus	10	74 – 70
befriedigend plus	9	69 – 65
befriedigend	8	64 – 60
befriedigend minus	7	59 – 55
ausreichend plus	6	54 – 50
ausreichend	5	49 – 45
ausreichend minus	4	44 – 39
mangelhaft plus	3	38 – 33
mangelhaft	2	32 – 27
mangelhaft minus	1	26 – 20
ungenügend	0	19 – 0

3. Bewertungsraster für die Facharbeit im Fach Psychologie

Die Erstellung der Facharbeit ist ein Prozess, insofern setzt sich die Note wie folgt aus verschiedenen Teilbereichen zusammen:

1. *Prozessbewertung*
 - a) Eigenständige Themenfindung 5%
 - b) Beratungsgespräche 5%
2. *Inhaltliche Gesichtspunkte 70%*
3. *Sprachliche und formale Gesichtspunkte 20%*

4. Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“

Dem Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ kommt der gleiche Stellenwert zu wie dem Beurteilungsbereich Klausuren.

Im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ sind alle Leistungen zu werten, die eine Schülerin bzw. ein Schüler im Zusammenhang mit dem Unterricht mit Ausnahme der Klausuren und der Facharbeit erbringt. *Dazu gehören:*

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch;
- Beiträge zur Gruppenarbeit;
- Hausaufgaben;
- Referate;
- Protokolle;
- schriftliche Übungen;
- Planung, Durchführung und Auswertung von Experimenten und Übungen;
- Mitarbeit in Projekten.

4.1 Anforderungen und Kriterien zur Beurteilung der Leistungen im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“

- *Beurteilung der mündlichen Mitarbeit:*
Die Beurteilung der Schülerleistungen in der mündlichen Mitarbeit sollte nicht punktuell erfolgen. Die Schülerleistungen sollen über einen längeren Zeitraum beobachtet werden, damit Raum für Entwicklung gegeben wird.
Aus der Beteiligung der Schülerinnen und Schüler in den verschiedenen Phasen des Unterrichts, z.B. Vortrag von Hausaufgaben und Zusammenfassungen, Transfer von Ergebnissen und Methoden, Beteiligung am Erfassen von Problemen, Finden und Begründen von Lösungsvorschlägen ergibt sich das Leistungsbild der Schülerinnen und Schüler in der mündlichen Mitarbeit.

4.2 Kriterienkatalog zur Bewertung der Sonstigen Leistungen im Unterricht

Note	Unterrichtsgespräch	Kooperative Phasen	Schriftliche Beiträge
1	<ul style="list-style-type: none"> - wirkt maßgeblich an der Lösung schwieriger Sachverhalte mit - bringt immer wieder eigenständige gedankliche Leistungen zu komplexen Sachverhalten ein - überträgt früher Gelerntes auf neue Sachverhalte und gelangt so zu neuen Fragestellungen und vertiefenden Einsichten - wendet Fachbegriffe konsequent, differenziert und überzeugend an 	<ul style="list-style-type: none"> - wirkt maßgeblich an der Planung und Durchführung mit - bringt besondere Ideen ein - stellt den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit umfassend, strukturiert und überzeugend dar - zeigt überzeugende fachmethodische Kenntnisse / wendet gelernte Fachmethoden an - wendet Fachbegriffe konsequent, differenziert und sprachlich überzeugend an 	<ul style="list-style-type: none"> - bringt immer wieder eigenständige gedankliche Leistungen zu komplexen Sachverhalten ein - überträgt früher Gelerntes auf neue Sachverhalte und gelangt so zu neuen Fragestellungen und vertiefenden Einsichten - wendet Fachbegriffe konsequent, differenziert und überzeugend an
2	<ul style="list-style-type: none"> - gestaltet das Unterrichtsgespräch durch eigene Ideen auch bei anspruchsvollen Problemstellungen mit - versteht schwierige Sachverhalte und kann sie richtig erklären - stellt Zusammenhänge zu früher Gelerntem her - verwendet Fachbegriffe konsequent und sicher 	<ul style="list-style-type: none"> - wirkt aktiv an der Planung und Durchführung mit - gestaltet die Arbeit aufgrund seiner Kenntnisse mit - stellt den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit vollständig, richtig und verständlich dar - wendet Fachbegriffe konsequent und sicher an 	<ul style="list-style-type: none"> - versteht schwierige Sachverhalte und kann sie richtig erklären - stellt Zusammenhänge zu früher Gelerntem her - verwendet Fachbegriffe konsequent und sicher - zeigt umfassende fachmethodische Kenntnisse und wendet diese Methoden an
3	<ul style="list-style-type: none"> - beteiligt sich regelmäßig gehaltvoll - bringt zu grundlegenden Fragestellungen Lösungsansätze ein - ordnet den Stoff in die Unterrichtsreihe ein - verwendet durchgehend / angemessen Fachbegriffe 	<ul style="list-style-type: none"> - beteiligt sich an der Planung und Durchführung - bringt Kenntnisse ein, die die Arbeit voranbringen - kann den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit in Grundzügen richtig darstellen 	<ul style="list-style-type: none"> - bringt zu grundlegenden Fragestellungen Lösungsansätze - ordnet den Stoff thematisch/ paradigmatisch ein - verwendet durchgehend / angemessen Fachbegriffe

Note	Unterrichtsgespräch	Kooperative Phasen	Schriftliche Beiträge
4	<ul style="list-style-type: none"> - beteiligt sich selten am Unterricht - kann (auf Anfrage) in der Regel grundlegende Inhalte/ Zusammenhänge der letzten Stunde(n) wiedergeben - verwendet Fachbegriffe in Ansätzen zumeist angemessen 	<ul style="list-style-type: none"> - beteiligt sich an den Arbeiten - bringt Kenntnisse ein - kann den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit in Grundzügen richtig darstellen - zeigt in Ansätzen Kenntnis der Fachmethoden und wendet diese teilweise erfolgreich an - verwendet Fachbegriffe in Ansätzen zumeist angemessen 	<ul style="list-style-type: none"> - Beiträge sind überwiegend Antworten auf einfach oder reproduktive Fragen - zeigt in Ansätzen Kenntnis der Fachmethoden und wendet diese teilweise erfolgreich an - verwendet Fachbegriffe in Ansätzen zumeist angemessen
5	<ul style="list-style-type: none"> - beteiligt sich so gut wie nie und ist oft über lange Zeit hinweg unaufmerksam - beschäftigt sich oft mit anderen Dingen - kann auf Anfrage grundlegende Inhalte nicht oder nur falsch wiedergeben - verwendet Fachbegriffe lückenhaft oder sprachlich fehlerhaft 	<ul style="list-style-type: none"> - beteiligt sich nur wenig an den Arbeiten - bringt keine Kenntnisse ein - kann den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit nur unzureichend erklären - zeigt lückenhafte Kenntnis der Fachmethoden und ihrer Anwendung - verwendet Fachbegriffe lückenhaft oder fehlerhaft 	<ul style="list-style-type: none"> - erfasst die Aufgabe nur unzureichend - zeigt lückenhafte Kenntnis der Fachmethoden und ihrer Anwendung - verwendet Fachbegriffe lückenhaft oder fehlerhaft
6	<ul style="list-style-type: none"> - folgt dem Unterricht nicht - verweigert jegliche Mitarbeit - Äußerungen auf Anfrage sind immer falsch - Äußerungen weisen gravierende Mängel auf, die ein Gelingen der Kommunikation beeinträchtigen/ verhindern 	<ul style="list-style-type: none"> - beteiligt sich überhaupt nicht an den Arbeiten - kann keinerlei Fragen über den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit beantworten - zeigt keine Kenntnis der Fachmethoden oder deren Anwendung - Äußerungen weisen gravierende Mängel auf, die ein Gelingen der Kommunikation beeinträchtigen/ verhindern 	<ul style="list-style-type: none"> - Ausführungen sind falsch, fachmethodisch fehlerhaft, Fachbegriffe fehlen oder weisen gravierende Mängel auf